

Die De-Mail baut Brücken



Die X3.Net GmbH hat eine Softwarelösung entwickelt, die die De-Mail in Versorgungsprozesse des Gesundheitssektors integriert. Damit wurde eine Möglichkeit geschaffen, auch diejenigen Partner auf einem gesicherten elektronischen Weg zu erreichen, die bisher nicht an die zentrale Healthcare-Plattform ZHP.X3 angeschlossen sind. Das wiederum senkt den Ressourcenaufwand durch Material- und Portokosten erheblich.

Ein Versorgungsprozess mit Hilfsmitteln läuft normalerweise so ab: Mit einer Verordnung vom Arzt, zum Beispiel für einen Rollstuhl, kommt ein Patient in ein Sanitätshaus. Natürlich möchte er seinen Rollstuhl möglichst schnell bekommen – dafür ist aber in der Regel die Genehmigung seiner Krankenkasse nötig. Die Kommunikation hierfür übernimmt meistens das Sanitätshaus für den Patienten. Für diesen Prozess hat sich im Bereich des Hilfsmittelmanagements der elektronische Weg bewährt, insbesondere über die

zentrale Healthcare-Plattform ZHP.X3 der HMM Deutschland GmbH. Auf dieser sicheren und geschützten Online-Plattform prüft die Krankenkasse die Verordnung und genehmigt das Hilfsmittel oder lehnt es ab. Ein Bescheid darüber geht auf digitalem Weg über ZHP.X3 zurück an das Sanitätshaus.

HOHER RESSOURCENAUFWAND

Wie aber geht es jetzt weiter? Innerhalb des Versorgungsprozesses gibt es immer wieder Situationen, in denen auch Außenstehende, die keinen Zugang zur Plattform haben, mit

Informationen versorgt werden müssen – so etwa Ärzte, Krankenhäuser, Behörden oder auch der Patient selbst. „Hier stößt die Kommunikation auf der digitalen Ebene bisher an ihre Grenzen: Ein Versand per E-Mail ist aus datenschutzrechtlichen Gründen ausgeschlossen. In solchen Fällen ruft das Sanitätshaus deshalb bei seinem Kunden an, oder die Krankenkasse generiert einen Brief und verschickt ihn per Post. Das ist mit einem hohen Ressourcenaufwand verbunden und mit enormen Material- und Portokosten. Mithilfe der De-Mail wollen wir diesen Prozess jetzt komplett digitalisieren“, erklärt Silke Schwetschenau, Pro- ➤



„Innerhalb des Gesundheitswesens gibt es zahlreiche Prozesse, die sich über De-Mail abbilden und schneller, günstiger und effizienter gestalten lassen als bisher.“

SILKE SCHWETSCHENAU,
Projektmanagerin bei der X3.Net GmbH

› jektmanagerin bei der X3.Net GmbH, einem Tochterunternehmen der HMM Deutschland GmbH. HMM Deutschland ist die Betreiberin der zentralen Healthcare-Plattform ZHPX3.

SCHNELLER UND GÜNSTIGER

Bei der De-Mail handelt es sich um eine verbindliche, vertrauliche und nachweisbare Form der digitalen Kommunikation. Eine De-Mail erreicht ihren Empfänger deutlich schneller als ein herkömmlicher Brief und kostet ihren Absender dabei weniger Porto. Dank einer Hochleistungsverschlüsselung ist sie außerdem deutlich sicherer als eine normale E-Mail. Damit ist sie für den Prozess hoch schützenswerter Daten geeignet, die im Gesundheitssektor oft benötigt werden: zum Beispiel der Name des Patienten, seine Versichertennummer oder Angaben über ein entsprechendes Hilfsmittel. Die X3.Net GmbH hat mit ZHP De-Mail Bridge jetzt ein Produkt entwickelt, das die Integration der De-Mail in die zentrale Healthcare-Plattform ZHPX3 ermöglicht.

Dafür hat X3.Net ein De-Mail-Gateway des Anbieters FP Mentana-Claimsoft, eines Tochterunternehmens von Francotyp-Postalia (FP), installiert. „Wir schaffen eine Möglichkeit, auch Partner auf dem gesicherten elektronischen Weg zu erreichen, die bisher nicht an die Plattform angeschlossen sind“, erklärt Schwetschenau. X3.Net kann damit nun direkt aus der zentralen Healthcare-Plattform her-

aus De-Mails verschicken – im Auftrag der Kunden, in der Regel Krankenkassen. Je nach Anlass kann dabei sowohl der Versicherte selbst Empfänger der De-Mail sein als auch das Sanitätshaus oder der Arzt. Der De-Mail-Versand erfolgt vollautomatisch und auf Basis individueller Kriterien, die die Krankenkasse vorher definiert. „Unsere Kunden benötigen selbst also kein De-Mail-Gateway, können die Technologie über uns aber trotzdem nutzen. So vermeiden sie Medienbrüche und sparen Zeit, Material- und Portokosten“, erläutert die Projektmanagerin weiter. „Voraussetzung hierfür ist, dass sowohl Versicherte als auch Leistungserbringer über eine De-Mail-Adresse verfügen und ihrer Krankenkasse gegenüber angeben, dass sie per De-Mail kontaktiert werden möchten.“

Außerdem haben Krankenkassen und Leistungserbringer die Möglichkeit, am sogenannten De-Pay-Verfahren teilzunehmen. Mit diesem Abrechnungssystem, das ebenfalls in die Plattform ZHPX3 integriert ist, werden Abrechnungen nahezu vollständig automatisiert und aufwendige Abstimmungsläufe entfallen. Wenn sie am Verfahren teilnehmen, können Leistungserbringer künftig auch den Abrechnungsbeleg per De-Mail erhalten – und damit einen weiteren Prozessbaustein komplett digital erledigen.

WEITERE ETABLIERUNG

„Wir sehen die ZHP De-Mail Bridge von X3.Net als hochspannendes Konzept zur Integration der De-Mail in Prozesse rund ums Thema Hilfsmittelmanagement. Gleichzeitig kann das Produkt aus unserer Sicht einen Einstieg für eine weitere Etablierung der De-Mail im Gesundheitswesen bilden: Wir sehen dort viele weitere Anknüpfungspunkte“, erklärt FP-Vorstandssprecher Hans Szymanski.

Auch die X3.Net GmbH denkt schon einen Schritt weiter: „Innerhalb des Gesundheitswesens gibt es zahlreiche Prozesse in der Kommunikation und im Informations- und Datenaustausch, die sich über De-Mail abbilden und schneller, günstiger und effizienter gestalten lassen als bisher“, sagt Schwetschenau abschließend. „Wir denken da zum Beispiel an den Versand von Bescheiden, Gutachten, Anfragen oder Verordnungen. Insgesamt gehen Studien davon aus, dass eine intelligente Vernetzung des Gesundheitswesens ein Einsparpotenzial von insgesamt mehr als 12 Milliarden Euro birgt.“ (dam) ■

INFO Die X3.Net GmbH

Die X3.Net GmbH ist ein Unternehmen im Gesundheitswesen, das den Branchenpartnern die Infrastruktur und das fachliche Know-how für elektronische Datenaustauschprozesse bereitstellt. Sie betreibt das Gesundheitsnetzwerk X3.Net. Darüber tauschen die Partner untereinander Dokumente und Informationen auf digitalem Weg aus. Das X3.Net ist Grundlage für die Versichertenversorgung über eine gemeinsame Online-Plattform mit mehr als 30.000 angeschlossenen Nutzern. Die technische Basis für den Dokumentenaustausch ist der X3-Standard. Die X3.Net GmbH ist ein Tochterunternehmen der HMM Deutschland GmbH, Betreiberin der zentralen Healthcare-Plattform ZHPX3.

